

Anleitung Hemd mit gesmoktem Kragen

(**Smok** ist eine Verzierung an Textilien. Es handelt sich dabei um kleine, mit Zierstichen fixierte Schmuckfältchen oder um einen durch mehrfaches Einreihen des Stoffes entstehenden elastischen oder unelastischen Ziereffekt.)

Für ein Hemd mit gesmoktem Kragen eignet sich vor allem feiner Leinenstoff, Seide oder andere Naturfasern wie Baumwoll-Leinengemische.

Allerdings sollte der Stoff nicht zu dick sein, da sonst die Kragenfalten zu grob und zu steif werden.

Leinenstoff (ca. 3-4 lfm)

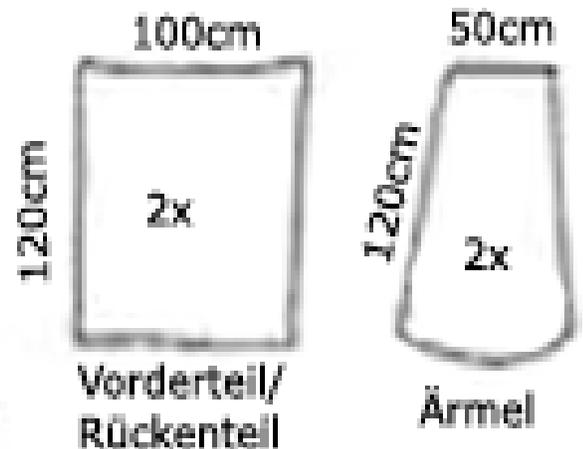
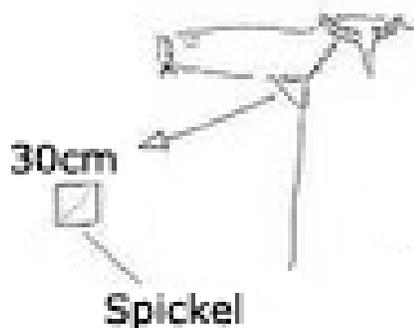


©Gottfried Kilianus
<http://scagermanrenaissance.blogspot.com/2007/10/shirt.html>

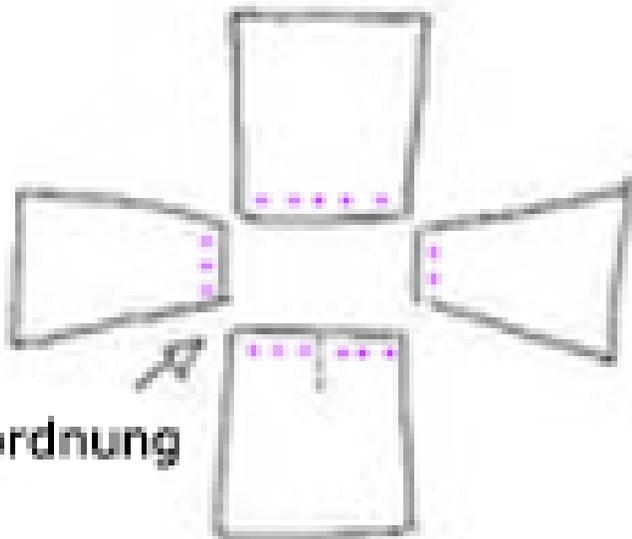
Man benötigt für ein Universalgrößen-Hemd ca. 4 lfm Stoff, aus welchem das Vorder- und Rückenteil, zwei Ärmel und je zwei quadratische Spickel ausgeschnitten werden.

Die Massangaben sind auf meine Körpergröße abgestimmt, wobei mir das Hemd locker bis zu den Knien reicht und deswegen unten und an den Ärmeln ziemlich gekürzt werden musste.

Körpergröße: 1,75m
Konfektionsgröße: 38



©Gottfried Kilianus
<http://scagermanrenaissance.blogspot.com/2007/10/shirt.html>



Anordnung

©Gottfried Kilianus
<http://scagermanrenaissance.blogspot.com/2007/10/shirt.html>

Danach die ausgeschnittenen Stücke auslegen und am Vorderteil einen Einschnitt machen.

Schnittlänge je nach Geschmack ca. 10-15cm.

(Die violetten Punkte zeigen die Stellen an, wo sich später der Kragen ausformt. Also, die zu smokenden Stellen.)

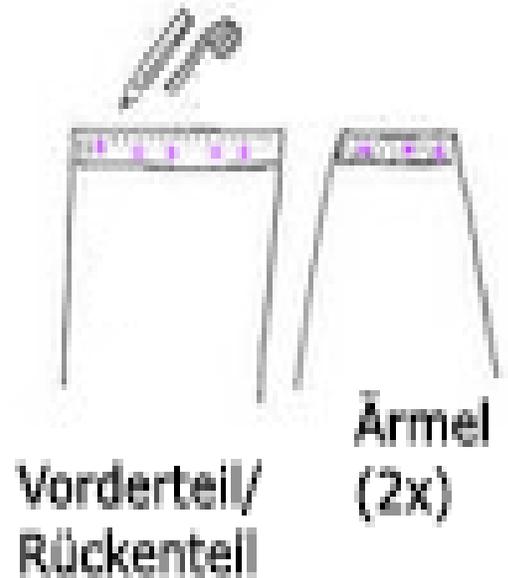
Das Aufzeichnen der Punkte für die Fächerung

Als nächstes sollte man sich überlegen, wie fein oder breit die Kragenfalten werden sollen.

Entscheidet man sich für eine Breite von 0,5cm, so beginnt man in einem Abstand von 1cm, Punkte auf den Stoff auf zu zeichnen.

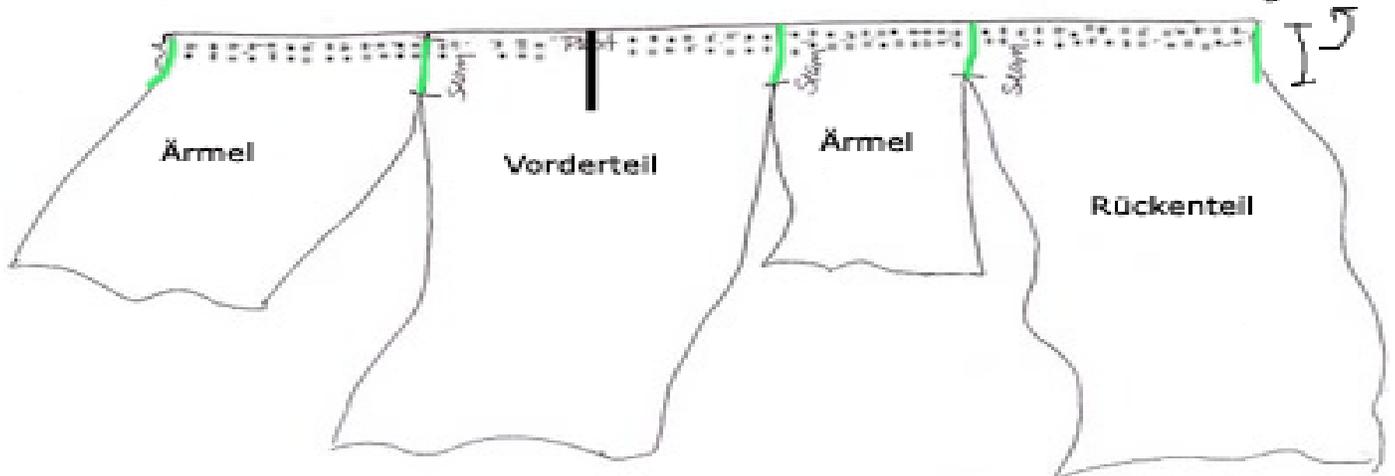
Ein langes Lineal oder ein Zollstock sind für eine exakte, gleichmässige (!) Abmessung von Vorteil.

©Gottfried Kilianus <http://scagermanrenaissance.blogspot.com/2007/10/shirt.html>



©German Ren-Group
<http://groups.yahoo.com/group/GermanRenCostume/>

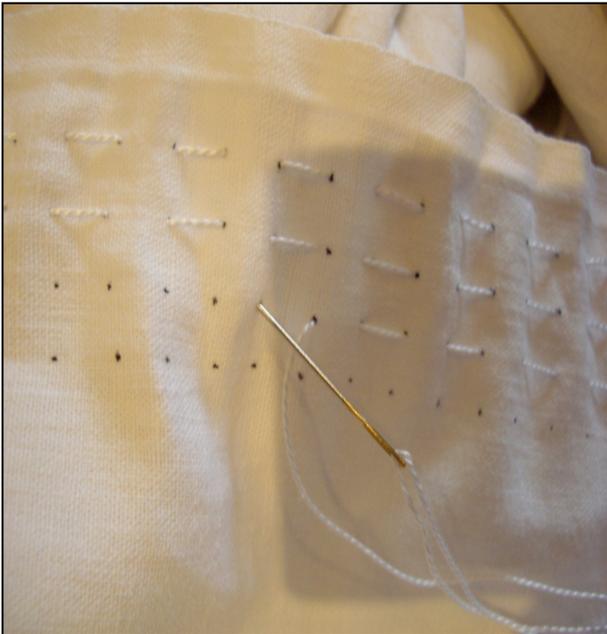
Je mehr Punktereihen, desto höher der Kragen.



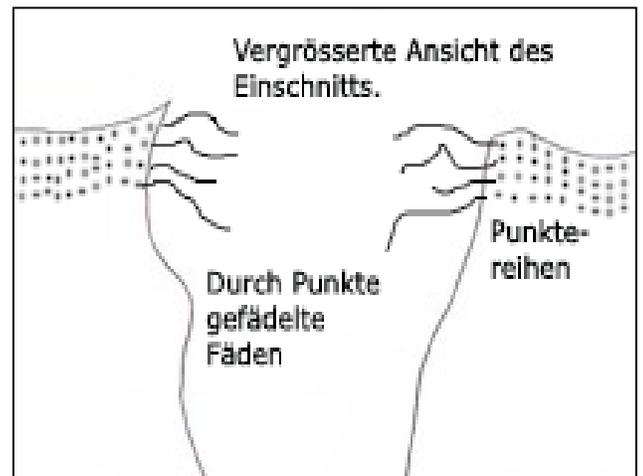
Die grün eingezeichneten Stellen aneinander nähen.

Das Nähen der Punktereihen

Als weiteren Schritt legt man sich lange, reissfeste(!) Fäden zurecht (*sovielen wie man Punktereihen eingezeichnet hat*) und beginnt am Einschnitt der Länge nach, durch die Punkte zu stechen und das Hemd aufzufädeln, ohne jedoch den Stoff zusammen zu ziehen.



©Gottfried Kilianus
<http://scagermanrenaissance.blogspot.com/2007/10/shirt.html>



Danach die Fäden gleichmässig anziehen, so dass sich der Stoff faltet und sich ein Kragen herausbildet.

Anhand der hoffentlich gleichmässigen Faltung erkennt man, ob man die Punkte in gleichem Abstand auf den Stoff übertragen hat.

Die Fäden eng verknoten und im Kragen vernähen, bzw. verstecken.

Danach die noch offenen Stellen (Hemdseiten, Ärmel + Spickel) zusammennähen. Zum Schliessen des Kragens, können separate Bänder angenäht werden.

Damit wäre der Hemdteil beendet!

Das Besticken des Kragens

Je nach Geschmack und fanatischem Eifer, können die Kragenfalten jetzt noch bestickt werden.

Zum Besticken des Kragens eignen sich Seiden- oder Wollgarne.

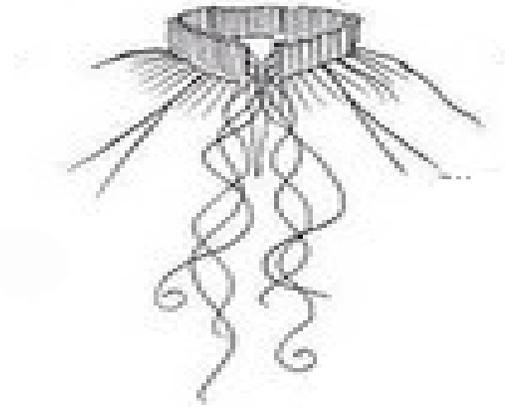
Dabei durchsticht man nicht den ganzen Kragen sondern arbeitet nur 'auf' den vorderen Falten.

(Vergleich: mein Kragen besteht aus lediglich 4 Punktereihen.)



Falls die Bestickung eng genug ist, kann man die mittleren Fäden, die den Kragen zusammenhalten, herausziehen. Die Fächerung lockert sich ein wenig, und das Stickmuster wird breiter.

Und jetzt, viel Spass beim Nähen!! ☺



©Gottfried Kilianus <http://scagermanrenaissance.blogspot.com/2007/10/shirt.html>



©Catrijn vanden Westhende <http://www.flickr.com/photos/catrijn/collections/72157603483811687/>

(Bitte bei pflanzengefärbten Garnen aufpassen, dass die Wolle nicht auf den Stoff abfärbt.)

